

Tagebuch 50ccm Roller Tour 2012 Ost nach Süd, 1839 km, 5 Tage

Ungarn – Kroatien – Bosnien – Slowenien

(Mit Pyramiden in Visoko und Halbinsel Žuljana sowie Infos Links)



Wer nur den Tourenbericht lesen möchte, kann die Punkte 1 bis 4 überspringen.

Inhaltsverzeichnis

1. Wer bin ich
2. Vorbereitungen
3. Tourenplanung
4. Ausrüstung
5. Meine Tour
6. Ausgaben und Statistik
7. Tourenangebote

Diesen Ort habe ich zufällig ausgewählt. Es hat sich als Roller Paradies entpuppt. Die engen Gassen und begrenzten Parkplätze halten den Auto- und Busverkehr fern. Neugierig, dann den Ort **Žuljana, Hrvatska** in Google Earth kopieren. Es lohnt sich auch die Zufahrtsstrasse anzusehen!

Wer will, kann zur Einstimmung „Das Lied vom 50 ccm Moped – Parodie“ öffnen. Hier der Link: <http://www.youtube.com/watch?v=McbNpkF7mi8&feature=related>

1. Wer bin ich

Ich bin Michael und 1958 in der Schweiz geboren. Nach 29 Ehejahren wurde ich geschieden. Meine 2 erwachsenen Söhne leben in der Schweiz. Als Aussteiger lebe ich in Ungarn, wo ich wieder geheiratet habe. Seit April 2012 bin ich stolzer Besitzer eines Rollers "Motowell Crogen RS". Auch als Jugendlicher, habe ich mit dem „Töff“ die Gegend erkundet. Mit meinem Bruder sind wir fast bis nach Frankfurt gefahren! Geld war knapp, daher haben wir im Zelt neben der Autobahn übernachtet. Alleine habe ich später West-Europa mit Interrail erkundet. Aus beruflichen und privaten Gründen habe ich auch in England, Südafrika, Rumänien und Ukraine gelebt. Jetzt kann ich meinen Jugendtraum fortsetzen. Meine Hobbies sind; lesen D/HU/GB, Wanderungen, Velo, Rollertouren, VBA-Excel, Renovationen, Gartengestaltung und unabhängige Internet-Medien.

2. Vorbereitungen

2.1. Fazit aus letzter Tour Juli 2012 Ost nach West, 2827km, 7 ½ Tage



Oft werde ich gefragt, wie ich so weite Strecken mit einem Roller zurücklegen kann. Meine Antwort: Mut, geistig und körperlich Fit bleiben! Soviel ich weiss, bestimmen 25% der Gene über die Erbfaktoren, doch die restlichen 75% haben einen grösseren Einfluss. Wer mehr wissen möchte, hier der Link: <http://www.bluezones.com/> . Siehe auch LIVE LONGER -> VITALITY COMPASS.

Natürlich habe ich vor Reisebeginn die Ersatzzündkerze kontrolliert und in die Jackentasche eingesteckt. Auch habe ich Boxershorts gekauft, um Blasenbildung zu vermeiden. Für alle Fälle habe ich 100ml Aloe Vera Gel dabei. Die Belästigungen wegen dem Nummernschild fallen jetzt weg. Der Navigator wird nun auch ohne Beschilderung und in der Dunkelheit die Richtung vorgeben. Dennoch habe ich 50km Strecken ausgedruckt. Fatal Error und Irreführung gehören halt dazu.

2.2. Studium Reisebestimmungen

Meine letzte Reise führte mich in den Westen. Nun werde ich im Südosten autonom rollern! Daher habe ich die Reisebestimmungen studiert. Nach dem Lesen überkommt mich ein mulmiges Gefühl und ich frage mich, werde ich beim Picknick hochgehen?

① Reise- und Sicherheitshinweise für Kroatien: Ausländer müssen sich innerhalb von 48 Stunden bei der Polizei oder über das örtliche Tourismusbüro anmelden. Gefährdung durch Minen! Auch die Details sind lesenswert!
Infos: <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/KroatienSicherheit.html>

- ① Reise- und Sicherheitshinweise für Bosnien und Herzegowina: Bei Reisen wird wegen fortbestehender Minengefahr empfohlen, die befestigten Straßen nicht zu verlassen. Von Nachtfahrten wird wegen der ungenügenden Straßenmarkierung und des schlechten Straßenzustands abgeraten! Es besteht eine Registrierungspflicht. Ausländische Staatsangehörige müssen sich innerhalb von 48 Stunden nach Einreise polizeilich melden. Bei Hotelunterkunft erfolgt die polizeiliche Anmeldung üblicherweise durch das Hotel. Ohne Hotelunterkunft an nächste Polizeidienststelle wenden.
Infos: <http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/BosnienUndHerzegowinaSicherheit.html>

2.3. Abstimmungen mit der Fachwerkstatt CMA Motor, Celldömölk und Hersteller Motowell Hungary, Budapest

Im Gegensatz zu meiner ersten Tour im Juli 2012, habe ich mich jetzt sowohl mit der Fachwerkstatt CMA Motor <http://www.cma-motor.hu/>, wie auch mit dem Hersteller Motowell Hungary <http://motowell.com/> abgestimmt. Eine Inspektion mit Tuning wurde mir angeboten. Vielen Dank an diese Herren.



Foto mit Herrn Galovich, Inhaber CMA Motor in Celldömölk



Foto mit Herrn Szabó, Verkaufsleiter Motowell Hungary

2.4. Tuning und Ausrüstung von Motowell Hungary



Von links nach rechts; Gasstossdämpfer, Zigarettenbuchse m. Leds, Motorradhose, Motorradstiefel, Schmutzfänger, Navigator & Nr.-Schild.

Die Finanzierung dieser Tour erfolgte wieder aus eigenen Mitteln. Auch die Planung und Umsetzung habe ich selber koordiniert, wie bisher.

3. Tourenplanung mit Navigator

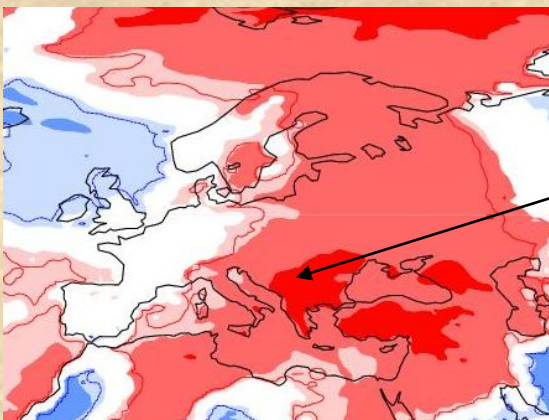
Vor der Reise habe ich stundenlang diverse Tourenkombinationen ausprobiert. Jede Option hat neuen Stecken berechnet. Um sicher zu sein, ob z.B. die Option „Radfahrer, kürzeste Strecke“ brauchbar wäre, habe ich einen grenzüberschreitenden Versuch (200km) gemacht. Fazit: Schlecht für diese Tour, da unnötige Steilkurven, Bergfahrten, Verschleiss der Bremsen und des Antriebs. Zudem wurde die Strecke gefährlicher und länger als die Option „Auto, ökonomisch“, ohne Autobahnen und Mautgebühren. Dieser Entscheid hat das Gelingen dieser Tour (Alleingang, einsame Gegend, wenige Tankstellen) positiv beeinflusst!

4. Ausrüstung



Empfehlung: Motorradjacke, Sturzhelm mit Sonnenbrille, wasserdichte Schuhe, Rollerkofter, Regen-Set, Schlösser, Rucksack, Zelt, Woldecke, Boxer-Unterwäsche, Miniwerkzeug, Ersatzkerze, SOS-Apotheke, 100ml Aloe Vera Gel, min. 3 Liter Reservekanister und Bargeld in kleinen Scheinen.

Mit der Motorradjacke und Motorradhose, beides mit Innenfutter, bin ich für alle Wetterlagen gerüstet. Auch konnte ich voll ausgerüstet bequem auf dem Roller sitzen. Was ich noch nicht wusste. Zelt und Woldecke habe ich nie gebraucht. Ich fand um diese Jahreszeit immer ein günstiges Zimmer. Die Probefahrt habe ich nicht weggelassen. Dieses Foto zeigt meine Aufbruch-Stimmung, denn ich war bereits 2 Tage früher fahrbereit!



Ständig habe ich die Wetterprognosen für Südosteuropa verfolgt, um den idealen Zeitpunkt für die Abfahrt zu finden. Hier der Link:

[http://www.met.hu/omsz/OMSZ_hirek/index.php?id=374&hir=Varhato_idojaras_Europaban_\(2012._oktober_1-14.\)](http://www.met.hu/omsz/OMSZ_hirek/index.php?id=374&hir=Varhato_idojaras_Europaban_(2012._oktober_1-14.))

Dieses Bild zeigt die Prognose der Temperatur Anomalien zwischen dem 1. Oktober und 7. Oktober 2012. In Wirklichkeit war es Ende September auch so. Ich hatte weder Sturm, Regenschauer, Waldbrände, Baustellen oder Staus. Nur neue Autobahnen oder neue Kreisel die nicht im Navi waren. Wie man erkennen kann, waren die Anomalien in Deutschland, Frankreich, Spanien und England keine Anomalien. Rot = höhere Temperaturen als üblich um diese Jahreszeit. So gesehen konnte ich die ideale Wetterlage mit meinem Reiseziel in Südosteuropa kombinieren. Glück gehabt!

Link zu Anomalien: <http://poleshift.ning.com/profiles/blogs/earth-wobble-watch> .

5. Meine Tour, 1839 km, 5 Tage

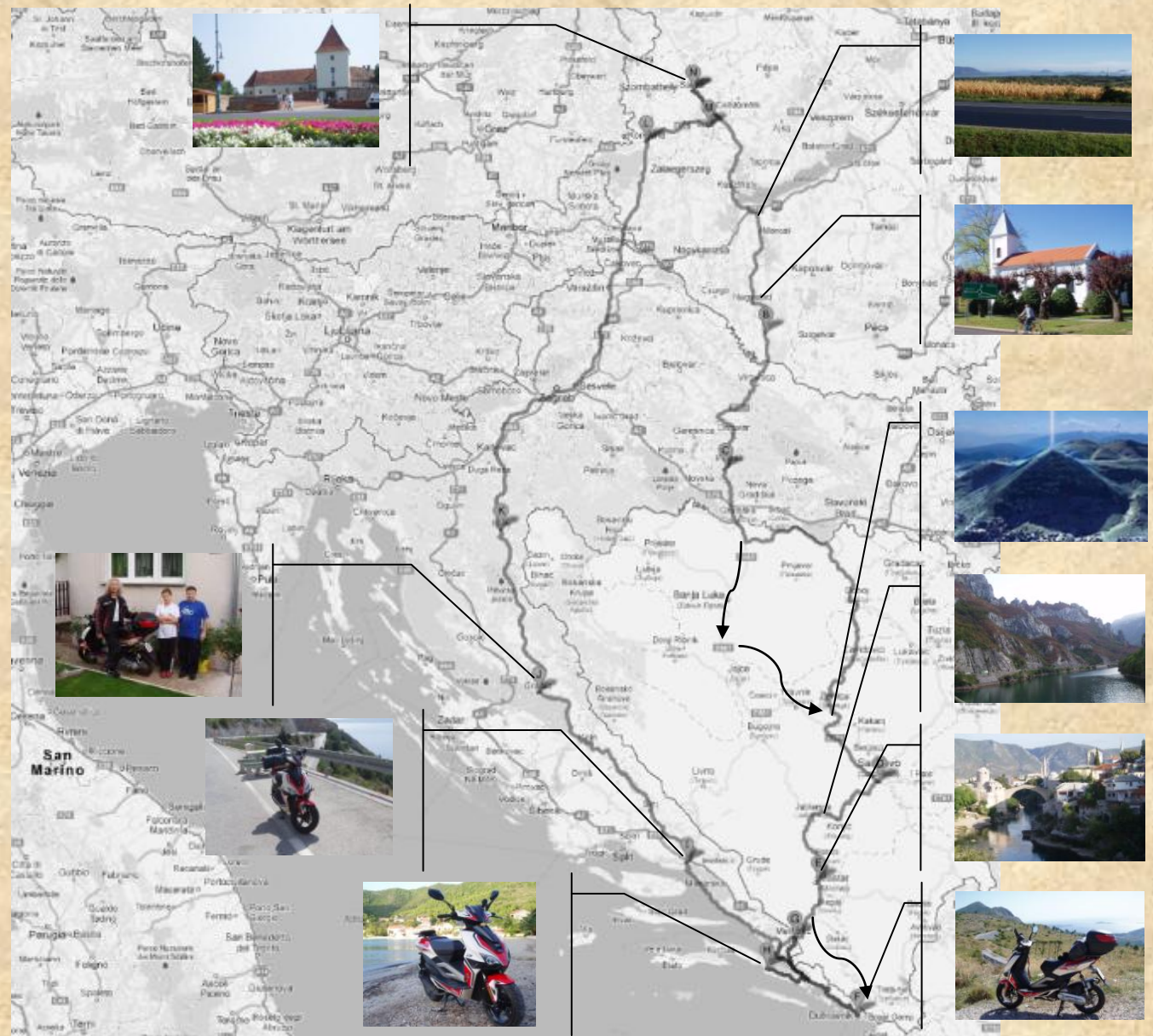
Hinfahrt erfolgte über:

H-Csokonyavisonta
 HR-Lipik
 BIH-Gradiska
 BIH-Knezevo
 BIH-Travnik (Hotel)
 BIH-Visoko (Pyramiden)
 BIH-Prigradani
 BIH-Mostar (Brücke & Pension)
 BIH-Trebnice
 HR-Dubrovnik
 HR-Metkovic
 HR-Zuljana (Paradies & Pension)

Rückfahrt erfolgte über:

HR-Ston
 HR-Zadvarje
 HR-Cista Velika
 HR-Gracac (Pension)
 HR-Tusilovic-istok
 HR-Zagreb
 HR-N.Marof
 SL-kleine Ecke Slowenien
 H-Körmend
 H-Bögöte
 H-Sarvar

Die genaue Nachstellung über Google Maps oder Michelin Routenplaner war nicht möglich. Siehe schwarze Pfeillinien. Google hat Probleme mit den Ortsnamen und zwingt mich auf Ausweichrouten in Bosnien, die nicht so waren. Bei Michelin können nur 5 Zwischenziele angegeben werden.



1. Tag; 25.09.2012

Am Vortag auf der Probefahrt, habe ich diese Bilder vom Waldsee (Szajki-Seen) gemacht. Einmal tief Luft holen und einatmen. Mehrere Seen sind wie auf einer Perlenschnur künstlich aufgereiht. Einer ist zum Baden, ein anderer für Angler. Info Links: <http://szajkitavakcamping.hu/ger/index.html>



Im Herbst der ruhiger Badesee



Nur ein Damm trennt den Anglersee. Ideal auch für Verliebte...

Bereits um 07:10 Uhr fahre ich zuerst dem Sonnenaufgang entgegen, und kann nichts mehr auf dem Navi erkennen. Dann biege ich Richtung Plattensee nach Südungarn ab, und die Landschaft wird nochmals einsamer. Muss wohl am Dienstag liegen. Dafür kann ich jetzt alles auf dem Navi erkennen. Wo sind die vielen Menschen, was wird mich wohl auf dieser Reise erwarten?



Der Plattensenn oder wie ihn die Ungaren nennen, der Balaton. Hier ist im Sommer Hochbetrieb und im Herbst Weinlese



Das Bild oben zeigt, dass ich am Plattensee (Balaton) vorbei fuhr. Beim Zwischenhalt muss ich die Morgenstimmung mit der Digitalkamera festhalten. Es ist kühl, wie man an den hängenden Wolken, rechts beim Berg sehen kann.

Ach ja, am Vorabend kam dann noch ein Sturm mit heftigem Regen und hat meiner Trauerweide einige Äste abgerissen. Auf der Hinfahrt musste ich ständig daran denken, ob der nächste Sturm weitere Äste abreißen wird. Nach meiner Rückkehr ist nichts vorgefallen. Doch am 7. Oktober haben Windstöße, nun von der anderen Seite, mit bis zu 118 km/h wieder Äste abgerissen. Musste wieder an die Anomalien denken! Wäre froh, wenn der Baumfachmann jetzt kommen würde!

Das Bild links habe ich in Nagyatád gemacht. Jetzt bin ich ca. 40km vor der Stadt Barcs, letzte grössere ungarische Siedlung vor Kroatien. Vorher habe ich noch vollgetankt. Diese Stadt ist gepflegt.

In Ungarn an der Grenz fällt mir auf, das die ungarischen Grenzbeamten meine Ausreise am Bildschirm dokumentieren! In Kroatien fällt mir auf, das die Grenzbeamten meine Einreise auch mit einem Stempel quittieren! In Bosnien wird zusätzlich noch das Nummernschild vom Roller festgehalten! In Kroatien fällt mir weiter auf, dass die Häuser und Gartenanlagen in der näher der ungarische Grenze sehr gepflegt sind. Danach verändert sich das Erscheinungsbild.



In Kroatien ca. 30km nach Ungarn



In Kroatien vermehrt dieser Anblick



In Kroatien in Lipik zwischen Ungarn und Bosnien

Ich wundere mich über die Häuser. Diese Frage habe ich an einen jungen Mann an der Tankstelle gestellt, als ich auf die Häuser hinter mir gezeigt habe, siehe dazu das Bild rechts oben. Als Antwort habe ich folgendes verstanden: „Die Kroaten haben neue Häuser gebaut, doch das Geld reichte nicht mehr für den Verputz. Das Weiße Haus daneben gehörte einem Serben und könnte noch Minen enthalten“! In Bosnien herrscht lebhaftes Treiben. Man sieht neue Häuser, neue Industrie und sogar neue Autobahnen.



Bilder links; in Bosnien gleich volltanken. Bis vor Banja Luka ist das Land flach mit vielen Geschäften am Strassenrand. Danach wird es einsam. Jedesmal wenn mich ein Lastwagen oder Lieferwagen überholen wollten, gab es ein kurzes „Tü tü“ zu hören.



In Bosnien, um 18:00 Uhr beim Sonnenuntergang vor Knezevo. Ich frage mich, wo ich in dieser Schlucht Unterkunft oder Camping finden werde?

Es ist 19:00 Uhr und noch hell! In Travnik habe ich Glück im Hotel Lipa. Der Preis war mit Frühstück KM (Konvertibel Mark) 42.-- oder in Euro 21.47. Ich habe zugeschlagen. Wohin stelle ich den Roller hin, fragte ich die nette Frau. Sie antwortet: „Hinten haben wir einen grossen Parkplatz“. Ich hatte meine Zweifel, denn ich habe den Sicherheitsbeamten im „Telefonzellohäuschen“ gesehen! Dann sage ich: „Ist nicht gut, hinter dem Hotel“ Dann zeigte mir Frau von der Rezeption einen leeren Raum. Sie holte dann den Barmann, und zusammen stellten wir den Roller einfach ins Hotel. Ich war begeistert vom Kundendienst!



Bosnien in Travnik, Hotel Lipa.



Mein Roller im Hotel neben der Rezeption!

Am nächsten Tag bin ich bereits um 07:00 Uhr in der Frühstückshalle. Ich bestelle Tee, Brötchen und Eieromelette. Danach war ich fit. Ich lasse mich noch bei der freundlichen Polizei als Tourist registrieren und tausche Euro in KM ein.

Jetzt kann's weitergehen nach Visoko zu den Pyramiden. Eigentlich hätte ich die Strecke in einem Tag zurücklegen können, doch wo hätte ich im Dunkeln noch eine Unterkunft gefunden?

2. Tag; 26.09.2012



Ich um 08:00 Uhr in Travnik



Es gibt auch Kirchen hier



Ein Friedhof ist hinter dem Hotel zu sehen

Pyramiden in Visoko, Bosnien



Bild unten links; dieser nette Taxifahrer hat mich mitten im Städtchen aufgegriffen und persönlich zum Pyramiden Labyrinth navigiert, ohne Kosten. Natürlich habe ich dies mit einem Kaffee versüßt, wo er mir von seiner Arbeit in Deutschland erzählte. Er hat aus den Ersparnissen dieses schöne Auto gekauft, und ist seitdem Taxifahrer in Visoko. Möge der gute Mann ein langes und erfülltes Leben haben.

Große Bild; auch dieser Mann im orangen Polo und offizieller Vertreter von www.piramidasunca.ba hat mir eine Extratour angeboten. Während meines Besuches waren auch mehrere junge Leute aus Barcelona als „Volontäre“ bei den Ausgrabungen frisch dabei. So wer Mitmachen will, bitte melden! Während den Sommermonaten können es bis zu 80 Leute aus allen Erdteilen sein!

Der Mann spricht ein perfektes „English“ und besitzt besondere Kenntnisse über die 3 Pyramiden, die man Sun, Moon & Dragon bezeichnet. Um die Grösse dieser Anlagen zu verstehen, hätte ich mehrere Tage hier verbringen müssen!

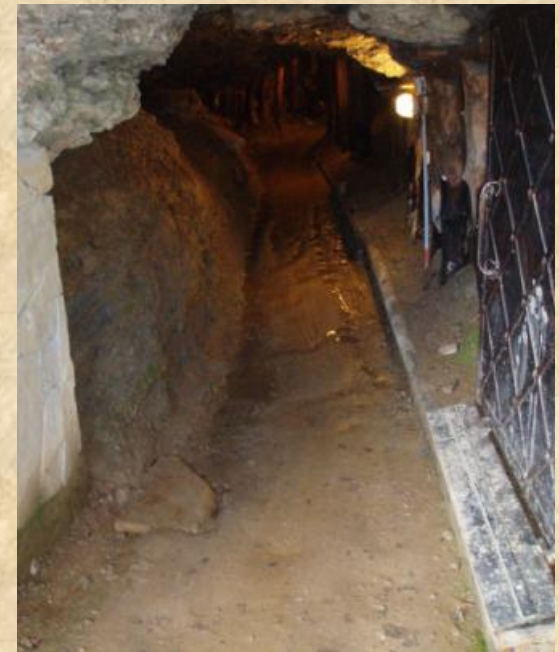
Hier ein weiterer Info Link: <http://www.politaia.org/geschichte-hidden-history/wissenschaftliche-beweise-fur-eine-mogliche-alternative-energiequelle-reichen-25-000-jahre-zuruck/>



Flugaufnahme von der Sonnenpyramide (grösste der Welt) in Bosnien in Visoko



Ich beim Eingang zum Labyrinth, ca. 2km vor der Sonnenpyramide!



Gleich nach dem Eingang im Labyrinth, die Luft ist auch im inneren stets frisch!



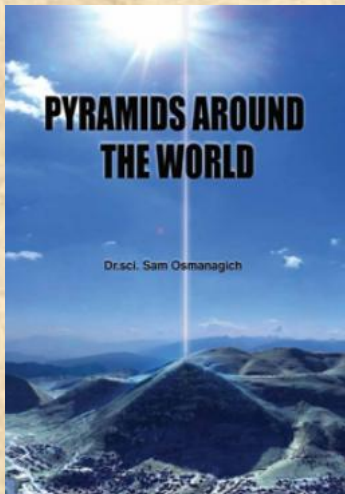
Symbole auf Megalith



Neulich entdeckt



Keramik Megalith mit Quarz im inneren!



Höhe 220m und Seitenbreite mehr als 360m!
Dies ist eine artistische Darstellung vom
Beam aus- und eingehend auf der
Spitze der Sonnenpyramide in Bosnien



ENERGY BEAM FROM KUKULKAN PYRAMID

Written by **Press team** | Thursday, 02 February 2012 11:43 | font size - + | Print | Email | Video

Rate this item ☆☆☆☆☆ (0 votes)

1 2 Svidá mi se 46



"Archaeological Park: Bosnian Pyramid of the Sun"
Foundation expert teams have detected and measured energy beam coming from the Bosnian Pyramid of the Sun, 12 feet in radius and 28 kHz frequency. But, this is not the only active original pyramid.

Tourists have filmed by digital camera energy beam coming through the Kukulkan Pyramid in the Mayan city of Chitzen Itza in Mexico. Video clip shows the authenticity of the photograph.

More: <http://www.youtube.com/watch?v=JUggWuZZi24>

Auch in Mexiko, soll es anscheinend einen Energie Beam gegeben haben! Dieses Video ist entfernt worden!
Dieses jedoch nicht: http://www.youtube.com/watch?v=Nfke_ryeBBM

Im Buch „PYRAMIDS AROUND THE WOLRD & LOST PYRAMIDS OF BOSNIA“ schreibt Dr. Sci. Sam Osmanagich; “Almost everything they teach us about the ancient history is wrong: origins of man, civilizations and pyramids” Natürlich habe ich diese Buch dann auch gekauft!

Weiterer Hinweis; “A large number of Hungarian visitors to the Bosnian Valley of Pyramids confirm that there is a great similarity between symbols found on the megalith blocks in the prehistoric underground complex. Ungarische Infos: <http://www.rovasirasforrai.hu/Kitekinto/Angolszasz-runak.htm>

American retired Professor Bobbie Scarf used R.H.Blum's book on Rune stones called The Book of Runes, and she was very excited and amazed at the translation. Anyway, this is the one she could translate: “The Gateway is closed, we are at a standstill. We will have to act as warriors to defend and conquer until we can move again through the stargate.”

Stets dachte ich an die Worte vom offiziellen Vertreter, das Labyrinth hat keine Ventilation und die Luft ist immer einwandfrei, und der kürzlich entdeckte kleine unterirdische See ist frei von Schadstoffen. K2, d.h, Keramik Megalith Nr 2., wie kam dieser in die Gänge? Da ist noch etwas; A team of physicists detected an energy beam coming through the top of the Bosnian Pyramid of the Sun. The radius of the beam is 4,5 meters with a frequency of 28 kHz. The beam is continuous... the energy machine is still working!

Info: <http://www.giessener-zeitung.de/giessen/beitrag/70814/groesstes-projekt-der-welt-die-wohlmoeglich-aelfteste-pyramide-der-erde-in-bosnien-sorgt-international-fuer-aufsehen-die-reportage>

Die Zeit verging wie im Flug, und ich dachte an den Film „STARGATE“, wo eine Gruppe Forscher unterstützt durch das Militär durch das Sternentor andere Planeten und Orte besuchen konnte. Ich komme wohl nicht um Napoleon herum! **War es das, was auch Napoleon Bonaparte erlebte**, als er Ende des 18. Jahrhunderts auf seinem Eroberungs-Feldzug immerhin genügend Zeit fand, auch einmal in die Königskammer zu klettern? Hier einige Gruselgeschichten: <http://www.wahrheitssuche.org/pyramide.html>

Jetzt wieder in die Gegenwart. Es ist bereits 14:00 Uhr und die Tage werden kürzer! Also fahre ich weiter Richtung Mostar. Dieser Entscheid war wieder gut, denn dort erwartete mich eine wunderschöne Landschaft. Zuerst aber fahre ich wieder auf und ab. Anstelle Kirchen, sehe ich nun Moscheen.



Hier trennen sich die Schriftarten und die Politiker sind dabei



Könnte in der Region Graz in Österreich sein

Die folgenden Fotos dokumentieren diese grossartige Landschaft mit der Herbstvegetation, Schluchten, Flüssen und Seen, vor Mostar in Bosnien. Danach wird es trockener. In den Flüssen wird Lachszucht betrieben. Auch die Eisenbahnbrücke ist ein Zwischenhalt wert.









Nachdem ich das letzte Foto mit der Schlucht gemacht hatte, sah ich eine optische Täuschung. Könnt ihr es auch sehen? Vielleicht sehen vier Augen doch mehr als zwei Augen!

Welche Horizonterweiterungen ich mit dem Roller „Motowell Crogen RS21“ bereits hatte, und welche ich im nächsten Jahr noch erleben werde, das wissen nur die Götter... oder vielleicht Allah?



Um 19:00 Uhr bin ich in Mostar angerollt. Die nette Pension Nadin hat mich empfangen. Zudem kamen die grossen Motorräder aus der Schweiz, wo ich mit dem Roller im Juli 2012 war! Die Zwei (Mann und Frau) habe ich nie gesehen. Um genau 20:08 Uhr hörte ich zu ersten Mal „Allah ...“ durch die Lautsprecher. Trotz der vielen Türme, siehe Folgebild, war die Akustik ohne Echo gut. Am Morgen habe ich die bekannte Brücke erblickt, die auch als Kulisse für einen Film „Tausend und eine Nacht“ dienen könnte. Der Preis ohne Frühstück war KM (Konvertibel Mark) 50.-- oder in Euro 25.40. Der Roller war in Sicherheit und in schöner Umgebung.



3. Tag; 27.09.2012

Ich habe die Besitzerin der Pension wegen der Registrierung gefragt. Nach ihrer Mimik, bin ich dann zu Fuss ins Zentrum zu diversen Polizeistelle gegangen. Stets hat ein Sicherheitsbeamter mich weiterverwiesen. Auch der Bürgermeister, der gerade mit einem Geländewagen ankam. Entmutigt bin ich dann ins Zentrum gegangen und nach der Rückkehr 2-mal an der Pension vorbeigelaufen.... Ich fahre weiter!



Nach Mostar und vor Trebinje (nähe Montenegro) wird es sehr trocken, links und rechts karge Berge und schöne Einsamkeit!



Bild oben; unerwartet eine kleine Stadt mit einer Kirche vor den trockenen Bergen sogar mit Weinanbau in der Ebene.

Ja, ich habe es geschafft, zwar bin ich noch in Bosnien, doch unten ist schon Kroatien und in der Nähe bereits Dubrovnik.

Auf der Folgeseite kommt auch kein Zug mehr...

Bild links; weiter unten vor der Grenze zu Kroatien, stelle ich den Motowell Crogen RS21 stolz vor das traumhafte Panorama. Hier ist auch mein Wendepunkt!





Dann geht es sehr schnell den Berg runter nach Dubrovnik. Fast hätte ich die Altstadt vergessen abzulichten!



Hier gleich vor dem Zentrum konnte ich endlich Motorenöl kaufen. Dieser ehrgeizige Mann hat nun wirklich alles für den Roller. Ich zeigte ihm den Roller und wir sprachen ein wenig über Touren. Er zeigte mir dann seine Vespa, mit der er bis nach Beograd gefahren sein. Ich sollte auch „Vespa klub Dubrovnik“ fotografieren.



Ich zeige ihm den Motowell Crogen RS mit der flüssigen Kühlung, Hydraulik Bremsen, Scheibenbremsen vorne und hinten, Leds vorne und hinten. Auch sage ich, ich komme aus Ungarn und war in Bosnien, nun sei ich auf dem Rückweg. Im Juli war ich in Österreich, Deutschland und in der Schweiz. Alles mit diesem Roller. Ich habe die Internet Anschrift www.motowell.com gegeben, die er gleich auf dem Mobiltelefon öffnete.



Dubrovnik, ist eine Rollerstadt. Diesen Augenblick musste ich einfach festhalten... blauer Himmel, blaues Meer und Roller...



Kurz nach Dubrovnik stosse ich auf diese imposante Hängebrücke, die die Bucht mit 518m überspannt. Ein wenig wie Kopenhagen und Malmö.

Dieses Bild zeigt die Bucht rechts von der Brücke aus gesehen.

Dieses Bild ist vor der Brücke mit der Auffahrt ca. 1km lang.

Hier ist die Altstadt deutlich zu sehen.



Kleines Bild rechts; Überall konnte ich mit dem Roller schnell anhalten und den Anblick genießen...

Halbinsel Žuljana, Kroatien

80km nach Dubrovnik fahre ich auf die Halbinsel Peljesac in Kroatien. Eigentlich wollte ich bis zum Ende der Halbinsel fahren, doch die vielen Touristenbusse, ja sogar ein Deutscher mit gewaltigem Wohnmobil machen mich stutzig. Habe ich die falsche Insel ausgewählt, frage ich mich. Ich fahre noch 25km und entscheide dann. Später sehe ich eine Nebenstrasse ohne Verkehr mit dem Schild **Žuljana**. Gut, denn es ist schon wieder Abend. Ich fahre nun weitere 12km und es ist sonderbar still. Dann vor Dorfeingang sehe ich ein Schild „Motobiker welcome“. Volltreffer, dachte ich und bin durch das Dorf gerollert. Hier die ersten Eindrücke.



Der saubere Strand



Einige Boote beim Strand



Bei der Unterkunft

Die Strasse ist eng, es kommt wirklich kein Bus durch. Mit dem Auto im Gänseschritt geht es. Um 19:10 Uhr habe ich das Zimmer ohne Frühstück genommen. Ich habe den Preis von Kuna 200.-- auf 180.-- verhandelt. Ich habe während meiner Durchfahrt festgestellt, es hatte in dieser Jahreszeit wenig Gäste. So habe ich ohne Frühstück Kuna 180.-- oder in Euro 25.10 bezahlt. Vor dem Einschlafen habe ich mit dem Navi diverse Routen geprüft. Bis zum nächsten Morgen konnte ich mich nicht entscheiden! Auch dieses Zimmer war sauber und nett. Ich musste wieder an Visoko denken, wo mich das Navi 3-mal in die Irre führen wollte, denn ich wollte nicht nach Sarajevo sondern über die Berge. Nun, ich hatte keine Wahl, und fuhr an Sarajevo vorbei. Ich war glücklich ein kleines Dorf gefunden zu haben, wie ich es mir während der Fahrt vorgestellt hatte. Ich hatte bisher einfach nur Glück oder mein Gefühl hat mich gut geführt?

Die folgenden Fotos habe ich während meines Morgenspazierganges verbunden mit Einkaufen gemacht. Ja, auch nach dem Schlaf ist es immer noch ein Roller Paradies. Ich bin dann auch ins Wasser gegangen, und es war gar nicht kalt. An den Füßen kann man sehen, klares Wasser!

4. Tag; 28.09.2012





Morgenstimmung in Žuljana



Auch diese Halbinsel war ein Höhepunkt meiner Reise. Wo immer ich war, stets waren die Menschen, Polizisten und Grenzbeamten freundlich. Ich hatte auch nie Sprachprobleme. Eine der 4 Sprachen, die ich sprechen kann, wurde meistens verstanden. Sonst, sind die zwischenmenschlichen Gefühle universell! Wenn ich mal keine „Kuna“ oder „Konvertibel Mark“ hatte, bezahlte ich an den Tankstellen mit Euro (max. 50.- Euro). Das Restgeld wurde dann in der lokalen Landeswährung zurückgegeben. Gleiches war auch in Bosnien möglich. So habe ich unwissend nur 1-mal eine Bank aufgesucht. Umgekehrt habe ich vor der slowenischen Grenze beim Völltanken in Kuna bezahlt, und den Tankkassier gebeten, mir doch wenn möglich viel Restgeld in Euro zu geben. War kein Problem. Vielleicht hatte ich einfach wieder Glück!

Ende September oder Oktober ist es besonders ruhig in dieser Gegend. Als Tourist ist man willkommen. Die Küstenlinie von Kroatien unterscheidet sich grundlegend vom Nord-Osten des Landes. Vielleicht liegt es auch nur an den Touristen, die ein lockeres Umgehen erfordern.

Hier hat dann das Navi verrückt gespielt. Als Ausgangsort hatte es immer „Ston“ angezeigt, war etwa 20km Richtung Festland. Nun, ich fuhr einfach den Weg zurück, und nach Ston habe ich dem Navi das neue Ziel vorgegeben. Es kann also weitergehen. Jetzt Richtung Norden. Das folgende Bild habe ich bei der Abreise um 09:30 Uhr auf einer Anhöhe gemacht. Es zeigt die wahre Schönheit dieses Ortes.



Ach ja, fast hätte ich noch diese Bilder am Strand vergessen!



Am Strand in Žuljana in Kroatien.



Als ich diese Fotos am Strand machte, kam ein älteres Ehepaar aus Österreich und sagte: „Schau dieser Verrückte macht Fotos vom Motorrad“. Ich war gerade auf den Knien, um die Szene gut zur Geltung zu bringen, bin dann aufgestanden und sagte: „Ja, dieses sexy Modell ist sehr geduldig, und ich komme aus Ungarn und war vorher in Bosnien und in Dubrovnik, bin jetzt auf dem Rückweg.“ Die mollige Frau meinte: „Doch nicht etwa mit diesem Roller?“ Ich antwortete: „Doch mit diesem Roller, geht ganz gut und mach Spass“. Der Mann hat dann seine riesige Spiegel-reflexkamera hervor genommen und gesagt: „Na, dann möchte ich von Euch doch noch ein Foto machen“.

Bei Ston tankte ich voll und fuhr weiter Richtung Split. Es ist schön am Meer entlang zu fahren. Zwischendurch wurde ich 2-mal von der Grenzkontrolle angehalten. Ich konnte es mir nicht erklären, bis ich zu Haus die Karten genauer angesehen habe, und siehe da, Bosnien hat nach Dubrovnik noch einen schmalen Meerzugang. Dies konnte ich weder im Navi noch auf dem Ausdruck erkennen. Dort hätte ich noch Tanken

können, denn ich habe noch 50 KM (Konvertible Mark) und konnte diese noch nicht in Euro oder Forint eintauschen! Vor Split habe ich dann die Küstenstrasse verlassen und rollte nun über die Berge Richtung Zagreb, ist ja nur 392km weit! Die Aussicht von oben war traumhaft.



Jetzt wurde die Landschaft grüner. Auch dieser Stausee hat feuchtere Tage erlebt. Nach endlosen rauf und runter wurde es flacher und die Hügel verdrängten die kargen Berge.



Sozusagen mit dem letzten Tropfen bin ich dann in Gracac in Kroatien eingetroffen. Da ich keine Tankstelle gesichtet habe, fuhr ich ins Zentrum. Dort angekommen sah ich ein Schild Pension 200m links. Gut dachte ich, jetzt brauche ich aber zuerst Benzin. Ich fragte einen Einheimischen, diese zeigte links, rechts, links dann gerade. Gut, ich habe die Tankstelle dann gefunden, quer durch die Ortschaft auf der anderen Seite. Es war ein wunderbares Gefühl vollzutanken, und zu wissen es gibt hier auch eine Pension. Also fuhr ich danach zurück fand das Schild wieder aber dann die Pension in der Strasse nicht mehr. Es war schon wieder Abend und hier wurde es früher dunkel. Ich sah mich nochmals um und habe immer noch nichts gesehen. Dann höre ich eine fröhliche Gruppe im Garten sitzen. Ich rolle hin und frage, wo die Pension sei, die vorher in diese Richtung wies. Einer der Männer sprach gut Deutsch und sagte: Warten Sie, ich rufe mal schnell an. Sehr schnell kam ein kleiner Junge und sagte, ich solle ihm folgen, er führe mich zur Pension. Also rollte ich mit dem Roller durchs Gras und der Junge neben mir sprach Englisch und sagte, er führe mich zu **Apartman Ana**.

So habe ich aus Versehen eine nette Familie kennen gelernt. Ausnahmsweise zeige ich auch das Zimmer, hinter der Arkade (Bild oben rechts), der Rest aber gehörte auch dazu. Um 18:00 Uhr habe ich das Zimmer für Kuna 120.-- oder in Euro 16,70 genommen. Da ich noch Frühstück

verhandelt habe, und ich ein gutes Frühstück bekommen habe, musste ich mein schlechtes Gefühl mit 5.-- Euro aufrunden. Ich habe es dem netten Mädchen gegeben. Es war so, als hätte ich auch eine Art Familienanschluss erlebt. Daher habe ich die ganze Familie mit der Digitalkamera festgehalten. Jetzt hoffe ich, es werden sich noch mehr in diesen Ort **Gracac** verirren!

5. Tag; 29.09.2012



Ich habe dann lange an diese nette Begegnung gedacht, und mir gewünscht, auf mich würde auch eine Familie warten. Meine Frau war bis Mitte Oktober in Sizilien bei der Tochter, meine erwachsenen Söhne leben ich der Schweiz und meinen Vater habe ich nach 2 ½ Jahren im Juli in der Schweiz besucht. Die beiden Kinder konnten sich problemlos in Englisch verständigen. Zusammen mit dem Vater und Sohn, haben wir gemeinsam die Karte meiner Digitalkamera auf einen Memorystift kopiert. Bei dieser Gelegenheit zeigte ich ihnen meine Abenteuer und das Tagebuch im Juli 2012.

Am nächsten Tag verabschiedete ich mich, und fuhr durch einsame Landschaften Richtung Zagreb. Es wurde kalt. Ich musste das Innenfutter der Motorradjacke und Hose anziehen. Zagreb hätte ich umfahren sollen! Es war jedoch der kürzeste Weg nach Hause. Dort haben mir die schönen Trams gefallen. Nach einer endlosen Zeit habe ich den Grenzfluss zwischen Kroatien und Slowenien erreicht, noch ein paar Hundert Meter und ich war in Slowenien. Slowenien durchquerte ich am Zipfel, und nach 20km war ich schon in Ungarn.



Grenzfluss Kroatien – Slowenien



In Slowenien



In Ungarn



In Ungarn, es wird dunkel, wo sind die Menschen...

Ja, jetzt ist es zu ende. Wer eine Reise tut, hat wieder viel zu erzählen...

Ich bin dann um 19:10 Uhr am 5. Tag nach 1839 km gesund und ohne Zwischenfälle zu Hause angekommen. Eigenartigerweise habe ich enorme Lust verspürt, mit dem Roller ein kurzes Motocross im Garten zu veranstalten. So habe ich meine Ankunft im Dunkeln und mit viel Lärm demonstriert.

Fährerweise muss ich noch eingestehen, ich war auch blöd, denn ich hatte während der ganzen Reisezeit nur eine Reichweite von 160-170 km. Woran es lag? Bitte lachen, verlängert das Leben. Da ich neue Gasstossdämpfer als Tuning erhalten hatte, dachte ich, ist ganz angenehm so weich zu fahren. Bei der ersten Vollbetankung im Barcs, also noch vor Kroatien, hätte ich doch den Luftdruck in den Reifen kontrollieren müssen! Habe es aber unterlassen, auch während der ganzen Reise!

Während ich diesen Bericht schreiben, habe ich einen 200km Ausflug nach Fürstenfeld in Österreich gemacht, und den Reifendruck kontrolliert erhöht. Ich hatte nur 1,8 bar in beiden Reifen, anstelle von 2,2 bar wie auf der Tour im Juli 2012. Der Reifendruck hat grossen Einfluss auf die Reichweite. Ich habe wieder etwas dazu gelernt. Die Mehrkosten betragen gerade mal 10.-- Euro, doch die grössere Reichweite hätte mir das ständige Zittern, reicht das Benzin bis zur nächsten seltenen Tankstelle, erspart.

Mein Zitat; Möge ich noch viele weitere Toure haben...und immer etwas dazulernen...

6. Ausgaben und Statistik

Tage	Zeit	Was	Whg	Betrag	Kurs	Euro	Liter	Km- Stand	km Tank- distanzen	km pro Tag	Euro pro Tag	Ölstand (ca.)	Bemerkungen
1. Tag	7.10 h	km-Stand vor Fahrtbeginn (Am Wohnort Tank 100% aufgefüllt)						6200				100%	
25.09.12	Bz	Benzin, SOMA-Petrol Kft, H-7555 Csokonyavisonta	HUF	2067	270.05	7.65	4.70	6359	159				Beim Eintrag ins Büchlein
	Bz	Benzin, Energoinvest Lipik, HR-Lipik	KUNA	38.85	7.17	5.42	3.50	6477	118				bemerke ich hohen Benzin-
	Bz	Benzin, West Sped, BIH-Gradiska	KM	2.94	19558	1.50	1.18	6519	42				verbrauch, Reichweite nur
	Bz	Benzin, Parma Trend, BIH-Knezevo	KM	9.28	19558	4.74	3.71	6630	111				nur 160-170km. Früher war es
	Ün	Übernachtung Hotel Lipa mit Frühstück, BIH-Travnik	KM	42.00	19558	21.47							180-200km!
	19.00 h	km-Stand nach Fahrten						6689		489	40.80		Setze Fahrt aber fort.
2. Tag	8.30 h	km-Stand vor Fahrtbeginn						6689					
26.09.12	Bz	Benzin, Susu, BIH-Visoko ca.	KM	10.00	19558	5.11	2.60	6767	137			80%	
	Lm	Buch Lost Pyramids of Bosnia, BIH-Visoko	Euro	-	-	10.00							
	Lm	Kaffe Taxifahrer 2.- & Pyramidentour 10.-, BIH-Visoko	KM	12.00	19558	6.14							
	Bz	Benzin, Petrol Oil Company, BIH-Prigradani	KM	6.80	19558	3.48	4.54	6918	151				
	Lm	Waschen Roller, Petrol Oil Company, BIH-Prigradani	KM	5.00	19558	2.56	x						
	Ün	Übernachtung Pansion Vila Nadin oh. FS, BIH-Mostar	KM	50.00	19558	25.56							
	19.00 h	km-Stand nach Fahrten						6936		247	52.85		
3. Tag	8.45 h	km-Stand vor Fahrtbeginn						6936					
27.09.12	Lm	Lebensmittel und Trinken, BIH-Unterwegs	KM	4.70	19558	2.40							
	Bz	Benzin, Hectpo Petrol, BIH-Trepnice	KM	11.67	19558	5.97	4.63	7068	150				Frage mich, ob der Navigator
	Lm	Bonbons, Hectpo Petrol, BIH-Trepnice	KM	2.00	19558	1.02							den Mehrverbrauch verursacht.
	14.30 h	1l Roller öl, Mehanizacija, HR-Dubrovnik	KUNA	89.00	7.17	12.41						100%	
	Lm	Lebensmittel und Trinken, HR-Metkovic	KUNA	30.96	7.17	4.32							
	Ün	Übernachtung Sobe Cakelic oh. FS, HR-Zuljana	KUNA	180.00	7.17	25.10							
	19.10 h	km-Stand nach Fahrten						7192		256	51.23		

4. Tag	8.40 h	km-Stand vor Fahrtbeginn						7192		
28.09.12	Bz	Benzin, INA, HR-Ston	KUNA	50.84	7.17	7.09	4.58	7228	160	
	Lm	Lebensmittel und Trinken, HR-Zadvarje	KUNA	23.62	7.17	3.29				
	13.56 h	Bz	Benzin, OMV, HR-Cista Velika	KUNA	52.06	7.17	7.26	4.69	7391	163
		Bz	Benzin, INA, HR-Gracac	KUNA	49.95	7.17	6.97	4.50	7562	171
		Ün	Übernachtung Apartman Ana mit oh. FS, HR-Gracac	KUNA	120.00	7.17	16.74			
	18.10 h	km-Stand nach Fahrten						7562	370	41.35
5. Tag	8.20 h	km-Stand vor Fahrtbeginn						7562		
29.09.12	Bz	Benzin, Energoinvest, HR-Tusilovic-istok	KUNA	58.80	7.17	8.20	5.30	7729	167	<- der Navi ist es nicht!
	Lm	Schokolade, Energoinvest, HR-Tusilovic-istok	KUNA	14.30	7.17	1.99				
		Bz	Benzin, Auto Ivec, HR-42220 N.Marof	KUNA	46.38	7.17	6.47	4.19	7876	147
	19.10 h	km-Stand nach Ankunft						8039	477	16.66
Gesamttotal:				202.88	48.12	1839		1839	202.88	

80%

Manchmal ist
Standgas 3000 pro Min.

Entferne Navigator zum Test
200m vor Tankstelle kein Benzin.
Der Navi verursacht nur ca.
4km Reichweiterverlust.
70% Fahre wieder mit Navi!

2. Tour

Tour September 2012 Ost nach Süd, 1839 km, 5 Tage

Legende:	Bz	Benzin	69.86
	Lm	Lebensmittel (inklusive Geschenke)	44.14
	Ün	Übernachtung	88.88
	Rep	Reparatur	0.00
		Total Ausgaben in Euro	202.88

Statistik:	*) Benzinverbrauch in Liter pro 100km	2.62
	Maximale Tagesleistung in km	489
	Durchschnittliche Tagesleistung in km	368
	Durchschnittliche Ausgaben pro Tag in Euro	40.58

*) Geschwindigkeiten: Ganze Strecke 59-65 km/h.

Ursache Mehrverbrauch; geringer Luftdruck in Reifen. Anstelle 2,2 bar nur 1,8 bar!

Leider habe ich den Luftdruck bei der Übernahme aus Budapest nicht kontrolliert.

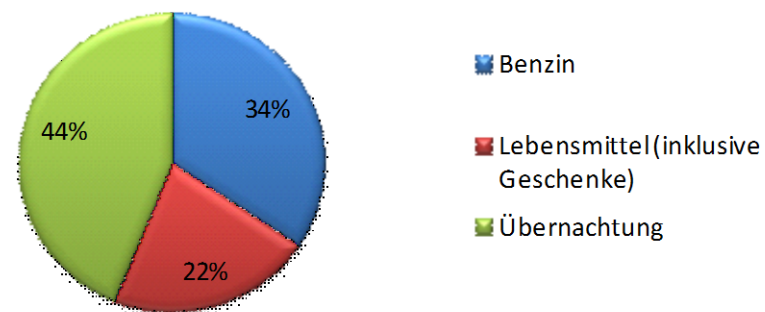
Dachte weiches Fahren komme vom neuen Gasstossdämpfer!

Auf meiner Testfahrt am 10. Okt. 2012 nach Fürstenfeld und zurück, habe ich folgendes festgestellt, indem ich den Reifendruck kontrolliert angepasst habe:

Reichweiter bei max. 64km/h bei 1,8bar ca. 160-170km

Reichweiter bei max. 64km/h bei 2,2bar ca. 180-200km

Sep 2012 Anteile Kosten in %



7. Tourenangebote (unverbindliches Angebot gültig bis 31.05.2013)

Hat Dir diese Rollertour gefallen? Würdest Du gerne diese Tour mit mir einfach nachfahren? Möchtest Du Dein Gesicht auch in einem Tagebuch verewigt haben?

Sende einfach Deine Anfrage an mich: cnp2001@msn.com . Ab 2013 werde ich weitere 50ccm Rollertour anbieten.

Besten Dank Michael